

Gebet um den FRIEDEN

Eröffnung

Vorbeter(in)

Täglich ist irgendwo auf der Erde Krieg. Viele Kriegsschauplätze bleiben uns verborgen oder entschwinden unserem Bewusstsein. Täglich leiden und sterben Menschen, weil kein Friede ist. Nun schauen wir mit Entsetzen auf die Geschehnisse in der Ukraine. Unser Herz möchte verzagen. Doch Jesus hat durch das Beispiel seines Lebens, durch sein Wort, in seinem Tod und seiner Auferstehung Frieden in die Welt gebracht. Der wahre Friede gründet in Gott.

Jesus sagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. (Joh 14,27)

In Stille spüren wir unseren Empfindungen nach angesichts der Konfrontation in der Ukraine.

Gebet

Vorbeter(in)

Jesus ist unser Friede. Er selbst hat viel Unfriede und Anfeindung erfahren. Tragen wir unsere Auseinandersetzungen in die Betrachtung.

Als Jesus geboren wurde, verkündeten Engel der Welt den Frieden: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe. Friede den Menschen auf Erden.“

Alle

- Menschen aller Religionen und Nationen beten um den Frieden.
- Verantwortliche in Politik und Gesellschaft folgen der Stimme ihres Gewissens und setzen sich für Frieden und Gerechtigkeit ein.
- Familien und Gemeinschaften hören nicht auf, in Geduld und Liebe einen neuen Anfang im Miteinander zu suchen.

Vorbeter(in)

Jesus hat seine Jünger zu den Menschen gesandt, ihnen den Frieden zu bringen. „Wenn ihr in ein Haus kommt, sagt als Erstes: Friede diesem Haus.“

Alle

- Unzählige Männer und Frauen folgen seinem Auftrag. Herr, lenke ihre Schritte auf den Weg des Friedens.
- Begleite Priester, Ordenschristen und alle, die weltweit in unterschiedlichen Berufen für den Frieden arbeiten.
- Fördere Regierungen, Diplomaten und Soldaten, die dem Frieden dienen.
- Stärke die Menschen, die zu den Hungernden und Obdachlosen, zu den Flüchtlingen und in die Gefängnisse gehen.

Vorbeter(in)

Der auferstandene Herr hat der Kirche und der Welt seinen Frieden hinterlassen. Am Osterabend sagte er zu seinen Jüngern:

„Friede sei mit euch.“ Herr, bewahre uns in deinem Frieden.

Alle

- Der Friede lebt, wenn wir uns am Willen Gottes orientieren.
- Der Friede lebt, wenn Versöhnung geschieht.
- Der Friede lebt, wenn wir die Hoffnung auf den Frieden Gottes nicht verlieren.

Vorbeter(in)

Auch an jedem von uns ist es, Frieden zu stiften und zu wahren. Darum beten wir:

Alle

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Segen

Vorbeter(in)

Bitten wir um den Segen:

Herr, sende deinen Geist aus!

Alle

und erneuere das Angesicht der Welt.

Vorbeter(in)

Gott segne und behüte die Menschen, die in Unterdrückung, Gewalt und Krieg leben.

Gott segne alle Menschen, die sich in Solidarität und Gebet mit ihnen verbinden.

Es segne uns alle der dreieine Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.